

Management für das Kurrikulum – Die Abenteurer des Homo Migrantes-Berlin

Zeitungfang Ort, Zeit	Ziele:	Arbeitsmaterialien	Bemerkungen
<p>Vorbereitungen für Workshop- leitende</p> <p>Räume: Klassenraum Schulumfeld Privatraum Computerraum</p> <p>Zeit: je Workshop 1 Doppel h</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenstellen der Materialien. 2. den persönlichen Migrationshintergrund, national oder international kennen 3. Film anschauen. 4. Computerraum reservieren für WS7, 2 Doppel h. 	<ul style="list-style-type: none"> • Film kaufen (Schulbibliothek) Titel: „Human Journey“, wie der Mensch die Welt eroberte, Episode 4, Europa, Disc 2 (siehe Film-Info als Beilage in der Kopiermappe) • Arbeitsheft kopieren • Zeitleiste, siehe unter Download auf der Internetseite: www.denk-mal-fuer-migration.com • 4 m Packpapier besorgen • Computerraum oder Laptops • Eine freie Wand für die Zeitleiste, die während des Projektes hängen bleibt. • Das Workshopmaterial gibt es auch unter Downloads auf der Homepage. 	<p>Das Kurrikulum dient auch für Sie als Vorbereitungsmaterial. Am besten ist es, wenn Sie selbst das Kurrikulum einmal durchgearbeitet haben.</p> <p>Schauen Sie sich gerne auch die Homepage an: www.denk-mal-fuer-migration.com. Unter ' Filme' finden Sie die Montage der Zeitleiste.</p> <p>Sie können gerne mit dem Kurrikulum nach Ihrem Ermessen verfahren. Sie können ‚aufstocken oder abspecken‘, oder es so lassen. Wichtig ist, dass der Blick über den eigenen Tellerrand zum Thema Migration erreicht wird. (siehe Ziele unter Einführung) und eine eigene Geschichte geschrieben wird, die dann ins Internet gestellt wird.</p> <p>Es ist von Vorteil die Arbeitshefte in der Schule zu belassen, so können sie regelmäßig bearbeitet werden.</p> <p>Das Punktsystem ermöglicht prozesshaft niedrigschwellige Erfolgserlebnisse, die zum Schluss ein Gesamtergebnis darstellen. (dieses Prinzip ist den Kindern aus Computerspielen bekannt und ist sehr beliebt.)</p> <p>Die Benotung der Hefter: Ganz zum Schluß wird der ausgefüllte Arbeitshefter benotet. Dazu können noch fehlende Blätter nachgearbeitet werden. Die Note könnten sich die Schüler im Team gegenseitig geben.</p> <p>Die Benotung des Projektes: kann für Ethik als Halbjahreszensur gelten und setzt sich zusammen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Engagement 2. Arbeitshefter 3. Geschichte
<p>WS 1</p> <p>Einführung: Klassenzimmer 1 Doppel h</p>	<p>Einführung, Vermittlung von Ziel und Sinn im Verlauf der 9 Workshops Einbindung der Familien durch den Elternbrief.</p> <p>Die Schüler verstehen das Motto: “Berlin ist eine Einwanderungsstadt“.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. mit dem Focus auf die Erforschung ihrer persönlichen Geschichten und der von Nachbarn, Freunden und Bürgern 2. politische, wirtschaftliche und private Umstände 3. Entdecken wir in der ewigen Wanderung des Menschen eine Wertschätzung für die Migrationsleistung und die kulturelle Bereicherung, die diese Bewegung der Menschheit mit sich bringt in Handel, Wissenschaft, Kultur. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsheft: • Deckblatt - ausfüllen • Das Punktesystem: S1,S2 • WS1/1 Elternbrief • WS1/2 Teamgründung • WS1/3 anderen helfen..... • WS1/4 Philosophische Fragen 	<p>1.h Erst einmal plaudern: Berlin ist eine Einwanderungsstadt: dieser Satz eröffnet den Stuhlkreis. In einer guten Atmosphäre verschaffen wir einen Überblick, was die Klasse dazu zu sagen hat und wer etwas über die Einwanderung seiner Eltern/Großeltern erzählen kann. Dabei verständigen wir uns, dass es nationale und internationale Einwanderung gibt. Dann lesen wir zusammen den Elternbrief.</p> <p>Spielregeln klären: Respekt, Vertrauen, keine dummen Bemerkungen, ausreden lassen.</p> <p>2.h Arbeitshefte verteilen, zusammen Punktsystem erklären. Teamgründung: Die Schüler arbeiten zu zweit.</p> <p>Hinweise auf die Homepage: zu Hause anschauen</p>

Zeitungsumfang Ort, Zeit	Ziel:	Arbeitsmaterialien	Bemerkungen
WS 2 Film schauen: Klassenzimmer 1 Doppel h	1. Ausfüllen der Arbeitsblätter. 2. ein Verständnis entwickeln: warum die Menschen seit 70000 Jahren auswandern. 3. Motive: wirtschaftlich, politisch, privat.	<ul style="list-style-type: none"> Laptop, Beamer, Kabel, Film, Human Journey Episode 4, Europa, Disc 2 (siehe Filminfo als Beilage im Arbeitsheft WS 2/ 1 Fragen zum Film 	Vorbereitung: Schauen Sie sich den Film vorher zu Hause an und notieren Sie eventuell Begriffe, die zum Verständnis erklärt werden müssen. Zur Verstärkung der Aufmerksamkeit sollten die Schüler Notizen machen. Zu Beginn: Bestätigung der Eltern aus den Elternbriefen einsammeln und 1 Euro für die Projektkasse (für Blumen, Zeitleistenmaterial).
WS 3 Zeitleiste: Klassenzimmer 1 Doppel h	1. Installation einer 4m langen Zeitleiste an der Wand des Klassenzimmers. 2. Jeder Schüler hat 3 Fragen aus der Zeitleiste entwickelt. 3. (WS 3/ 2) 4. Die Schüler präsentieren ihre Fragen vor der Klasse.	<ul style="list-style-type: none"> 4 m Packpapier Material für die Zeitleiste, siehe unter Download auf der Internetseite: www.denk-mal-fuer- migration.com Bilder, Zahlen, Bereiche, Fakten Arbeitsheft: WS 3 /1 WS 3 /2 WS 3 /3 	Vorbereitung: Das Material zur Zeitleiste einmal ausdrucken. Jeder Schüler bekommt einen historischen Fakt und ein Bild. Gemeinsam montieren die Schüler das Material auf das Packpapier. Oben, in regelmäßigen Abständen, die Jahreszahlen: 1910 bis 2010, links, an der Seite, die drei Aspekte: privat, wirtschaftlich, politisch. In diese Koordinaten werden die Fakten und Bilder der Migration geordnet. Schauen Sie sich gerne auch die Homepage an: www.denk-mal-fuer- migration.com . Unter ' Filme' finden Sie die Montage der Zeitleiste.
WS 4 Interview- Vorbereitung Klassenzimmer 1 Doppel h Teamarbeit	1. Was ist 'Oral History', 2. soziale Kompetenz für Interviews auf der Straße sind bewusst 3. Interviewtechniken wurden geübt und reflektiert	Arbeitsheft: WS 4/1 WS 4/2	Oral History ist die mündliche Überlieferung von geschichtlichen Ereignissen. Rollenspiele: wie spreche ich Menschen auf der Straße an: „Guten Tag, mein Name ist... wir kommen von der... Schule und machen das Projekt....“ Berlin ist eine Einwanderungsstadt, seit wann leben Sie in Berlin? „ Klären: wie gehe ich mit Ablehnung um? Was mache ich, wenn jemand anfängt zu weinen? Wie zeige ich Mitgefühl, ohne selber dabei in Trauer zu kommen.
WS 5 Straßen- Interviews Klassenzimmer Schulumfeld Klassenzimmer 1 Doppel h Teamarbeit	1. Jedes Team hat mindestens 3 Personen auf der Straße befragt und hat dementsprechende Notizen. 2. Auswertung der Erlebnisse auf der Straße im Klassenverband	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsheft: WS 5 Fragenblatt: WS3/ 2, für die Interviews Schreibmaterial: Notizblock, Stift, Klemmbretter, wenn vorhanden. 	Noch bevor die Schüler ins Schulumfeld ausschwirren, um ihre Interviews zu machen, sollte geklärt werden, wer wohin geht. Wenn die Schüler zurückkommen, sind sie meistens emotional bewegt. Darum sollten unbedingt 15 Minuten für eine gemeinsame Auswertung zur Verfügung stehen.

WS 6 Vorbereitung Familien-Interview Klassenzimmer 1 Doppel h Privaträume offen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auswertung der Erlebnisse auf der Straße im Klassenverband, wenn es vorher nicht möglich war. 2. Hefterstand – Punkte wurden nachgetragen. 3. Die Interviewphase in den Familien, Nachbarn, Freunde ist vorbereitet. 4. Der Start für die Interviewphase in den Familien, Freunde, Bekannte wurde gegeben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsheft WS6/ 1 WS6/ 2 WS6/ 3 WS6/ 4 WS6/ 5 WS6/ 6 	Zusammen die Unterlagen durchlesen und sich darüber austauschen. Was ist zu tun? Die Aufgaben ergeben sich aus den Arbeitsblättern. Eine Woche Zeit für die Interviews geben. Projektkasse wird aktiv für eine Blume an den/die Interviewpartner/in
WS 7 Geschichten-schreiben Computerraum 1 Doppel h Eventuell 2 Doppel h	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auswerten der Interviews im Klassenverband. 2. Geschichten werden am PC geschrieben. 3. Geschichten werden in die Homepage eingetragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsheft Geschichtenblatt (Siehe: leeres Blatt mit: Kiez, Chronik, Geschichten als Vorlage für eine Datei) • Anleitung für Log In WS7 	Die Notizen für die Geschichten sollen verwendet werden beim Schreiben. Diese Stunde kann fächerübergreifend mit Deutsch sein. Die Geschichten können extra benotet werden, für Deutsch. Wenn die Geschichte fertig ist, wird sie ausgedruckt. Danach soll sie auf die Homepage des Denk-mal-für Migration gestellt werden.
WS 8 Auswertung Klassenzimmer 1 Doppel h	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehrere Geschichten wurden in der Klasse vorgelesen. 2. Gemeinsamkeiten und Gegensätze werden erkennbar gemacht. 3. Die Zeitleiste wird einbezogen. 4. Die Materialien werden gesammelt und zu einer Klassenchronik zusammengestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte • Das Einwanderungsregal • Die Zeichnung vom Haus • Die Fragen von den Interviews 	Zum Herausarbeiten der Gemeinsamkeiten verschiedener Geschichten kann man ein Schülerdiagramm einrichten: Ein Schüler liest vor der Klasse stehend seine Geschichte vor. Kommt ein Aspekt vor, der von einem anderen Schüler als ähnlich oder genauso erkannt wird, stellt sich dieser in einem entsprechenden Abstand zum Vorlesenden auf. Je nach dem Grad der Ähnlichkeit stellt er sich nahe oder weiter weg. Zum Schluss haben sich mehrere Schüler in einer Reihe zu dem vorlesenden Schüler positioniert. Abschließend geben die Schüler bekannt, welcher Aspekt sich mit ihrer Geschichte deckt.
WS 9 Abschluss Klassenzimmer 1 Doppel h	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zeitleiste wird durch die persönlichen Daten erweitert und bekommt mehr Aktualität. 2. Die Schüler erkennen, wie die Einwanderung nach Berlin, Berlin verändert hat und wie Berlin auf das persönliche Leben einwirkt. 	<ul style="list-style-type: none"> • aus dem Material wurde eine Klassenchronik gebunden. • WS 9/ Das Fähnchen 	Die Klasse kann die Workshops mit einem gemeinsamen Essen beenden, zu dem jeder ein Gericht aus der Küche der Eltern mitbringt (Lieblingsgericht). Die Klassenchronik kann beim Elternabend vorgelegt werden zur Einsicht, oder zum Tag der offenen Tür. Jetzt können aus der Klassenchronik gemeinsame Kunstwerke, Berufsvisionen, Zukunftsbilder entwickelt werden.
	Ende		